

BAGPHASEF

NEWSLETTER Juni 2019

AKTUELLE THEMEN IN DIESEM NEWSLETTER

Im aktuellen Newsletter stehen die Themen Fort- und Weiterbildung im Vordergrund.

Zum einen hat das Robert Koch Institut im aktuellen Bulletin das große Thema Händedesinfektion wieder aufgegriffen. Jeder, der sich mit dem Thema Hygiene beschäftigt hat weiß, dass hier viel diskutiert wird und das sich viele falsche Aussagen hartnäckig halten.

Dann möchten wir auf ein Angebot der Gesellschaft HCPR hinweisen. Die Mitarbeiter dort haben verschiedene Fort- und Weiterbildungen konzipiert, die besonders für den Bereich der Versorgung von Menschen mit erworbenem Hirnschaden auch bei Notwendigkeit außerklinischer Intensivversorgung interessant und wichtig sind. Neben der BAG Phase F hat auch die DIGAB die Kurse akkreditiert.

Ein weiterer Hinweis gilt der 6. Fachtagung des Arbeitsfeldes Menschen mit erworbenen Hirnschädigungen (MeH) der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel. Diese Veranstaltung am 21. und 22. November diesen Jahres ist aus Sicht der BAG Phase-F absolut zu empfehlen und wird von uns gerne unterstützt.

BAGPHASEF

So erreichen Sie uns

Vorsitzender
BAG Phase-F
Dirk Reining

Alexianer Münster GmbH
Alexianerweg 9
48163 Münster
0251-966-20125
info@bag-phase-f.de

Aktuelles zu Händehygiene und Verwendung von Einmalhandschuhen

F: Stellen sie sich nicht auch immer die Frage, welche Aussagen und Ansichten der Kollegen zum Thema Händehygiene wirklich stimmen?

Welche Ansichten halten sich immer, obwohl wissenschaftlich belegt ist, dass sie nicht stimmen?

Warum meinen viele, dass Händewaschen wichtiger ist als die Desinfektion?

A: Es herrscht Unsicherheit bei der Anwendung von Händedesinfektionsmitteln sowie der Durchführung der Händedesinfektion. Diese kleine Abhandlung soll dabei helfen, Mythen und Irrtümer zum Thema Händedesinfektion aufzuzeigen und mehr Sicherheit im Umgang mit Händedesinfektionsmitteln zu geben.

So erreichen Sie uns

Vorsitzender
BAG Phase-F
Dirk Reining

Alexianer Münster GmbH
Alexianerweg 9
48163 Münster
0251-966-20125
info@bag-phase-f.de

Grundlage des Artikels ist das epidemiologische Bulletin des Robert Koch Instituts vom 9.5.2019 /Nr. 19

Händedesinfektionsverfahren sind nur dann wirksam, wenn das richtige Desinfektionsmittel im korrekten Desinfektionsprozess (d.h. Menge, Einreibetechnik, Einwirkzeit) angewendet wird. Nicht zu vernachlässigen ist der Zustand der Haut an den Händen als begrenzender Faktor der Wirksamkeit einer Händedesinfektion. Geschädigte rissige Haut ist deutlich schwerer zu desinfizieren als intakte Haut und limitiert die Compliance zur Händedesinfektion.

Wie lässt sich dieser Konflikt lösen?

Hautpflege mit dafür geeigneten Pflegemitteln ist notwendig und unterstützt die Wirksamkeit der Händedesinfektion. Weiter unten wird auf das Thema behandelt.

Eine gute Empfehlung in dieser Thematik ist, auf Basis der Empfehlungen des Robert Koch Institutes (RKI) eine für die Einrichtung passende Verfahrensweisung (VA) zu entwickeln die dann im eigenen Qualitätsmanagementsystem hinterlegt wird. So können Fortbildungen und Unterweisungen einrichtungseinheitlich ausgerichtet werden und entsprechend ausgestellte Unterweisungsnachweise unterstützen Sie bei Kontrollen durch Aufsichtsbehörden.

F: Welche Faktoren sind also zu berücksichtigen?

1. Verzicht auf Händewaschung

Es besteht ein Zusammenhang zwischen der Häufigkeit des Händewaschens und Hautschäden, aber **keiner** zwischen der Häufigkeit der Händedesinfektion und Hautschäden.

2. Händedesinfektion ist weniger hautschädigend als Händewaschung.

Sie sollte daher **ausschließlich** und nicht als Ergänzung zur Händewaschung angewendet werden. (Ausnahmen: Entfernung von Bakteriensporen, Helminthen, Protozoen von den Händen; alkoholische Händedesinfektionsmittel wirken hier nicht.)

3. Durchsetzung der Händedesinfektion als primäre Maßnahme

Es besteht ein klarer Zusammenhang zwischen der Menge des eingesetzten Händedesinfektionsmittels, der Benetzung der ganzen Hand und der mikrobakteriellen Reduktion.

So erreichen Sie uns

Vorsitzender
BAG Phase-F
Dirk Reining

Alexianer Münster GmbH
Alexianerweg 9
48163 Münster
0251-966-20125
info@bag-phase-f.de

4. **Mindestens 3 ml Händedesinfektionsmittel sind nötig um die Handflächen und Handrücken ausreichend zu benetzen.**

Aber Achtung: 3ml sind eine Standardmenge, sie reicht ggf. bei großen Hände nicht aus. Die Einwirkzeit richtet sich nach dem Präparat

Händedesinfektionstücher stellen keine Alternative zur alkoholischen Händedesinfektion dar. Sie führen zu einer geringeren Reduktion von Infektionserregern. (insbesondere die Nagelfalze werden nicht sicher erreicht)

5. **Begrenzung der Tragezeiten von Handschuhen**

Zu langes Tragen ist bedenklich, da durch Schweißbildung die Hautbarriere angegriffen wird und die Bildung von Ekzemen gefördert wird. Unbemerkte Perforationen (erhöhte Durchlässigkeit durch Materialermüdung) führen zur Kontamination der Haut

6. **Hautschutz und Hautpflege**

Um Schädigungen der Haut zu vermeiden ist eine konsequent durchgeführte Handpflege mit Hautschutzpräparaten nötig.

Diese Präparate beeinflussen die Wirkung der Händedesinfektionsmittel nicht, wie Untersuchungen aus der Landwirtschaft zeigen. Selbst auf mit Schmutz und Fett belasteter Haut bleibt die Wirkung von Händedesinfektionsmitteln überwiegend erhalten. Die WHO empfiehlt selbst nach Kontakt mit potentiell infektiösem Material ausnahmslos die Händedesinfektion.

5 Zeitpunkte (five moments) lt. WHO bei denen zwingend eine Händedesinfektion durchzuführen ist:

1. **Vor Patientenkontakt**
2. **Vor einer aseptischen Tätigkeit**
3. **Nach Kontakt mit potentiell infektiösem Material**
4. **Nach Patientenkontakt**
5. **Nach Kontakt mit der unmittelbaren Patientenumgebung**

Nutzen bei der Verwendung von pathogenfreien medizinischen Einmalhandschuhen

Das Tragen von Einmalhandschuhen ersetzt in keinem Fall die hygienische Händedesinfektion, da diese dem Schutz des Patienten dient. Sie dient vorrangig dem Schutz des Personals.

Wann sollen sie getragen werden?

- Schutz des Trägers von Kontamination mit Blut, Sekret und Exkreten einschließlich Krankheitserregern und indirekt zur Unterbrechung der Infektionsketten
- Insbesondere dann, wenn die erwarteten Erreger unempfindlich gegen alkoholbasierte Händedesinfektionsmittel sind. (Clostridioides difficile)

Wie sollen sie getragen werden?

- Vor dem Anlegen und nach dem Ablegen ist jeweils eine hygienische Händedesinfektion durchzuführen!
- Handschuhwechsel sind entsprechen den Indikationen zur hygienischen Händedesinfektion durchzuführen, d.h. es besteht keine „Zeitersparnis“ durch die Verwendung von Einmalhandschuhen
- Beim Ablegen der Handschuhe darauf achten, dass es zu keiner Kontamination der Haut kommt.
- Vermeidung der Kontamination der Handschuhbox während der Entnahme der Handschuhe. Hygienische Spenderboxen (Entnahmeöffnung nach unten und die Entnahme einzelner Handschuhe über eine Manschette) reduzieren die Kontaminationsrate um 88,9%
- Zu lange Tragedauer vermeiden, da das Risiko unbemerkter Perforationen steigt und zu einer Kontamination der Hände führen kann. Durch die Schweißbildung wird die Hautbarriere angegriffen was zur Schädigung der Haut (Ekzemen) führen kann

BAGPHASE F

So erreichen Sie uns

Vorsitzender
BAG Phase-F
Dirk Reining

Alexianer Münster GmbH
Alexianerweg 9
48163 Münster
0251-966-20125
info@bag-phase-f.de

UND EINE LETZTE WICHTIGE FRAGE:

IST EINE HÄNDEDESINFEKTION MIT BEHANDSCHUHTEN HÄNDEN MÖGLICH?

- Die Kombination des Materials des Handschuhes und des Desinfektionsmittels muss geeignet sein. (Chemikalienbeständig gemäß EN 374) Die Durchbruchzeit sollte mind. 30 Minuten betragen.
- Ein und derselbe Handschuh darf nur während der Versorgung an ein und demselben Patienten verwendet werden (KRINKO-Empfehlung)



DIE HCPR – IHR PARTNER FÜR FORT- UND WEITERBILDUNG IN DER AUßERKLINISCHEN INTENSIVPFLEGE

Die HCPR ist eine im Healthcare-Bereich tätige Gesellschaft, welche vorrangig auf die Fort- und Weiterbildung von Pflegefachkräften, Pflegekräften und Therapeuten im Bereich der außerklinischen Rehabilitationspflege, Intensivpflege und Beatmungspflege spezialisiert ist.

Dabei ist uns die Vermittlung der transdisziplinären Versorgungskultur ein wesentlicher Anspruch unseres Handelns. Das gemeinsame Lernen und Erleben von Pflegekräften und Therapeuten, ermöglicht schon frühzeitig, das gemeinsame Handeln in den Alltag zu transferieren.

Im Rahmen unseres Weiterbildungsangebotes bieten wir zahlreiche Basis- und Expertenurse an. So erlangen Interessenten, ein fundiertes Basiswissen in der Beatmungspflege und in der außerklinischen Langzeitrehabilitation. Mit diesem Basiswissen kann man sich dann als Fachexperte oder gar als Advanced Fachexperte im Bereich der Rehabilitation weiterqualifizieren.

Gern können Sie als Unternehmen all unsere Angebote auch als Inhouse Schulungen buchen. Ebenso gestalten wir gemeinsam mit Ihnen, individuell, auf Ihre Bedürfnisse ausgerichtete, fachthemenorientierte Tagesseminare und Workshops.

Unsere Weiterbildungsangebote leben durch unsere Partner und Dozenten, die auf eine langjährige Berufserfahrung in der klinischen und außerklinischen Intensiv- und Rehabilitationspflege zurückgreifen.

Die Qualität unserer Angebote ist für uns von großer Bedeutung und so freuen wir uns, dass unsere Basis- und Expertenqualifikationen zum einen durch die DIGAB und durch die Bundesarbeitsgemeinschaft Phase-F akkreditiert sind.

BAG PHASE F

Informieren sie sich über unsere Kursangebote, Termine und Kosten gern auf unserer Homepage unter www.hcpr.eu, oder über die Homepage der BAG-Phase F.

So erreichen Sie uns

**Vorsitzender
BAG Phase-F
Dirk Reining**

Alexianer Münster GmbH
Alexianerweg 9
48163 Münster
0251-966-20125
info@bag-phase-f.de

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung, das Team der HCPR!





BAGPHASEF

So erreichen Sie uns

**Vorsitzender
BAG Phase-F
Dirk Reining**

Alexianer Münster GmbH
Alexianerweg 9
48163 Münster
0251-966-20125
info@bag-phase-f.de

ANKÜNDIGUNG:

An dieser Stelle möchten wir noch einmal auf eine Veranstaltung der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel hinweisen:

Kommunikation ist bunt

**Unter diesem Titel findet in Bielefeld-Bethel in diesem Jahr die
6.Fachtagung des Arbeitsfeldes
Menschen mit erworbenen Hirnschädigungen (MeH)
statt.**

Am **21. und 22. November 2019** wird am Tagungsort „**Neue Schmiede**“ **Handwerkerstrasse 7 in 33617 Bielefeld** ein umfangreiches Programm aus Vorträgen und Workshops angeboten.

Unter dem Hauptthema Kommunikation werden in Vorträgen und Workshops unterschiedliche Bereiche wie z.B:

- Bedeutung der Kommunikation für Menschen mit erworbener Hirnschädigung
- Kommunikation mit Basaler Stimulation
- Kommunikation unterschiedlicher Fachdisziplinen
- Tiergestützte Kommunikation
- Selbsta Ausdruck und Kommunikation über Musik und Kunsttherapie

vorge stellt und in Workshops zum Mitmachen angeboten.

Ein weiteres großes und besonders für die Zukunft wichtiges Themenfeld sind die unterschiedlichen Möglichkeiten unterstützter Kommunikation mittels Digitalisierung, Robotik, oder Smart-Home-Konzepten. Chancen und Risiken dieser „Mensch-Computer-Interaktionen“ werden in Vorträgen hochkompetent vorgestellt und in Workshops direkt mit den Anwesenden diskutiert.

Die BAG-Phase-F unterstützt diese Veranstaltung und empfiehlt einen Besuch.

Melden sie sich bis 25.Oktober 2019 an unter:

www.bethel-regional.de/fachtagung

Infos gibt es von Natalie Below unter: natalie.below@bethel.de

Tagungsort, Programm, Anfahrt und Kosten sind auf der o.g. Internetseite und dem dort erhältlichen Veranstaltungsflyer zu entnehmen. Auch auf Internetseite BAG-Phase-F finden Sie unter TERMINE alle Infos.